

Labor: Probenprozess-Steuerung_VTP

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3

Nummer und Typ	BTH-VTP-L-505.18H.001 / Moduldurchführung
Modul	Labor: NN_VTP
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Prof.Dr. Mira Sack (MS)
Anzahl Teilnehmende	1 - 14
ECTS	2 Credits
Lehrform	Labor
Zielgruppen	L3 VTP
	Wahlmöglichkeit: L3 VSC / L3 VRE / L3 VDR / L3 VSZ
Lernziele / Kompetenzen	- Steuerungsmechanismen in Proben erkennen und ihren Einfluss auf den Bereich des kommunikativen und künstlerischen Settings von Probenprozesse beschreiben können - Reflexion der eigenen Steuerungsmuster und Erprobung von Alternativen - Eigene Regiepraxis als Spielfeld begreifen und mit Regelsysteme und Rahmen experimentieren, die die eigene Arbeitsausrichtung unterstützen
Inhalte	Im Verlauf des Labors werden Videomitschnitte von Proben mit dem Fokus auf die leitende Person analysiert und diskutiert. Der Vergleich mit eigenen Handlungsmustern bildet den Ausgangspunkt für eine Selbstanalyse, die von praktischen Versuchen begleitet wird. In simulierten Probensequenzen wird mit diesen Mustern bewusst gespielt, um ihre Resonanz aus kommunikativer und künstlerischer Ebene zu untersuchen. Der Entwurf erweiterter Denk- und Arbeitsmodell für sich selbst oder/und eine komplizenschaftliche Probenleitung wird ausgehend von diesen analytischen Schritten gespurt und praktisch verhandelt. Begleitet von einer bewussten Wahrnehmungsarbeit und der Aufmerksamkeitssteuerung in der Probenarbeit soll im Verlauf der Woche eine kritische Perspektive auf Interaktionsweisen zwischen Spieler_innen und Leitung geworfen werden, aus der heraus alternative Arbeitsweisen erprobt und entwickelt werden können.
Bibliographie / Literatur	Melanie Hinz, Jens Roselt (Hg.): Chaos und Konzept. Proben und Probieren im Theater. Berlin 2011. Birgit Engel, Katja Böhme (Hg.): Didaktische Logiken des Unbestimmten. Immanente Qualitäten on erfahrungsoffenen Bildungsprozessen. München 2014.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosser Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 2 (HS: Wo:50/51) / Modus: Block-Unterricht_Mo-Fr, jeweils 10.30-13.30h + 14.30-16.30h

	Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 20h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden